

Tausend Punkte und die Tante bringen den Tiger in die Tüte

BAD DÜRKHEIM: Losbuden-Betreiber sind mit Wurstmarkt-Geschäft zufrieden – Viele Stammkunden bei „Blumenland“

► Tigerfell-Teppiche, das sind die diesjährigen Kultgewinne an gleich zwei Losständen auf dem Wurstmarkt. „Dinner for one“ lässt grüßen: Jeder kennt Miss Sophies Diener James und seine Probleme mit dem Eisbären-Kopf. Besonders bei Teenagern ist die täuschend echte Plüschvariante als Bettvorleger heiß begehrt.

Das ist auch der Grund, warum Rebekka bereits wenige Stunden nach Wurstmarktbeginn ihre Lose zusammenzählt. „1000 Punkte muss man haben“, erklärt sie und zieht mit der nachsichtigen Tante gleich wieder Richtung Losbude „Hongkong“ davon. Kurze Zeit später hält sie ihrer Mutter strahlend eine große Plastiktüte, unter der sich ein Tigerkopf erahnen lässt, unter die Nase, glühend beneidet von den Freundinnen ringsum.

„Die Felle sind tatsächlich der große Renner in diesem Jahr“, erklärt der Chef des Unternehmens, Georg Löwenthal, der Raubtiere aller Art im Sortiment führt. Vom Katzenbaby bis zur schwarzglänzenden Großkatze ist



Tiger – gut abgehangen. Vor allem Plüschfelle sind der neueste Schrei unter den Hauptgewinnen an den Wurstmarkt-Losbuden.

—FOTO: C. FRANCK

alles zu haben. Hoch oben auf der Beliebtheitskala stehen auch die kuscheligen Schlafteddys, die von der Dimension her etwas handlicher sind. „Bis Samstagnacht um vier hatten wir 78 große Tiger, 160 Felle und rund 500 Schlafteddys ausgegeben“, gibt Löwenthal als Beispiel. Er ist voller Lob für die gute Werbung der Stadt. „Die Leute hier sind alle gut gelaunt und wollen einfach nur gemütlich zusammen feiern, das ist schön. „Am Samstag lief das Geschäft wie in guten alten Zeiten“, freut sich der Beschicker.

Auch beim zweiten großen Losstand „City-Shop“ läuft die Sache mit den Tigern und den Teddys in Schlafanzug und Nachtmütze gut. Hier heißt es, Straßen sammeln nach Monopoly-Manier. Klar, dass Schlossallee und Parkstraße zusammen die freie Auswahl garantieren. Während Jutta und Gerd noch zwischen Kuscheltier und „etwas Praktischem“ wie Toaster oder Kaffeemaschine schwanken, ist für Sabrina die Sache klar. Das riesige Plüschherz muss es sein. „Das kommt in mein Bett“, erklärt sie. Auch ihre

Mutter hat so ein großes Teil gewonnen. Das soll ebenfalls mit ins Bett. Und der Papa? „Ich verschaff mir schon Platz“, kommt es gutmütig von dieser Seite. 50 Lose hat Kristina gekauft, dann konnte der große blaue Delfin in ihren Besitz übergehen. Eine lohnende Investition, findet sie.

Auch im „Rollenden Kaufhaus“ werden ständig Gewinne aus der kunterbunten Plüschparade ausgegeben. Die Ausnahme unter den Losständen bildet „Bauer's Blumenland“. Ganze Wagenladungen sattgrüner Pflanzen wechseln den Besitzer. Seit fünf Jahren ist Klaus Bauer auf dem Wurstmarkt. „Das Geschäft geht immer besser. Wir haben schon sehr viele zufriedene Stammkunden“, erklärt der Beschicker. Letztes Jahr sei er sogar sonntags schon total ausverkauft gewesen. Nachschub ersteigert Bauer persönlich im holländischen Aalsmeer. „Die Pflanzen kommen dann frisch und ohne Zwischenhändler hier an.“ Nora-Linn hat sich gerade einen kleinen grünen Kaktus ausgesucht. Ob sie den wohl auf ihren Balkon stellt? (nnr)